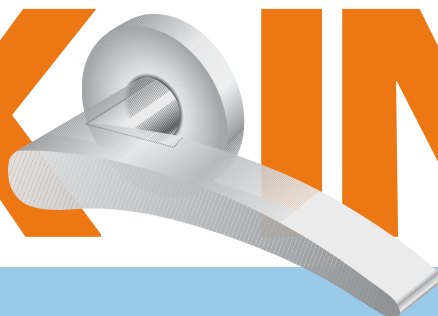


DIE KLINKE



Viele Grüße aus Bieblach-Ost!

Farbenfrohe Motivpostkarten des Stadtteils
für Sie kostenfrei erhältlich! | Siehe Seite 7



GWB »Elstertal« Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH



ELSTERTAL
WOHNEN IN GERA

Editorial

Martina Schramm | Geschäftsführerin

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,



wie Sie bereits den Medien entnehmen konnten, ist nach der Stadtwerke-Insolvenz 2014 nun ein Investor für die 74,9 prozentige Beteiligung an der GWB »Elstertal« gefunden worden. Nach einer EU-weiten Ausschreibung hat die Immobiliengesellschaft Benson Elliot den Zuschlag erhalten und ist damit Hauptgesellschafter der GWB »Elstertal«. Der Kaufvertrag

zwischen dem Unternehmen und dem Insolvenzverwalter der Stadtwerke Gera AG, Dr. Michael Jaffé, wurde im August 2016 vollzogen. Die Stadt Gera, die nach wie vor Anteile in Höhe von 25,1 Prozent an der GWB hält, hatte bereits im Dezember 2015 den Weg für den Verkauf geebnet. Entsprechend dem Stadtratsbeschluss bleibt der satzungsgemäße Auftrag der GWB bestehen »...die sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Bevölkerung«... sicher zu stellen. Die Stadt verfügt weiterhin über die marktüblichen Mitbestimmungsrechte. Philipp Braschel, Partner bei Benson Elliot, brachte zum Ausdruck: »Als strategischer Partner freuen wir uns darauf, nachhaltig in den Wohnungsbestand zu investieren und nach den Unsicherheiten der vergangenen Jahre die GWB kooperativ in die Zukunft zu begleiten«. Er betonte weiter, dass die Mietverträge des Unternehmens unverändert bleiben. Die GWB wird ihre Geschäftstätigkeit weiterführen und für Sie da sein wie bisher.

Von Januar bis September hat unser Fachbereich Vermietung rund 1.300 Mietinteressenten betreut. In der Bestandsbewirtschaftung sind vom Bereich Mieterservice mehr als 10.000 Aufträge bearbeitet worden. Wir hatten an 17 Samstagen geöffnet und sind vier Tage in der Woche von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr für unsere Kunden da. Auf diese Ergebnisse sind wir stolz und werden gezielt daran arbeiten, auch zukünftig für unsere Mietinteressenten attraktive Wohnungsangebote und für die Bestandmieter einen hohen Servicestandard bereitzuhalten.

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter, sicher haben Sie bemerkt, dass die GWB gegenwärtig im Stadtzentrum eines ihrer Häuser abreißt. Bereits in der zweiten Juliwoche ist der Kran am Plattenbau Reichsstraße 1a/b in Aktion getreten. Nach umfangreichen Vorbereitungs-/Entkernungsarbeiten mussten auf dieser Baustelle insgesamt rund 15.500 Tonnen Bauschutt abtransportiert werden, um für den künftigen Campus des Goethe Gymnasiums/Rutheneum seit 1608 Platz zu schaffen. Ende September werden der Containerdienst Adler und die SUC

Sächsische Umweltschutz Consulting GmbH damit fertig sein. Für die Medientrennung und Entkernungs/Abbrucharbeiten standen der GWB zirka 350.000 Euro Fördermittel des Landes zur Verfügung.

Bei einer Fahrt durchs Stadtzentrum haben Sie sicher schon bemerkt, dass nun auch in der Gewerbezeile der Breitscheidstraße 1-11 im wahrsten Sinne des Wortes Leben eingezogen ist. Mieter ist der HAEMA Blutspende-Dienst. Auch im sozialen Bereich hatte die GWB für ihre Mieter wieder einiges zu bieten und drei Veranstaltungen stehen noch bevor. Da sind z. B. das schon traditionelle Sport- und Familienfest mit der Kita Krümel am Bieblacher Hang im Mai, das Kinderfest in der GWB-Geschäftsstelle im Juni und als Höhepunkt das 30-jährige Jubiläum von Bieblach-Ost im August zu nennen. Wenn Sie in dieser Zeitung ein paar Seiten weiter blättern, finden Sie Bilder, die eindrucksvoll darüber berichten. In Vorbereitung des Jubiläums haben wir das Stadtteilbüro in der Schwarzbürgstraße 8 in die Kur genommen. Schauen Sie doch mal rein und besichtigen Sie eine der Ausstellungen!

Dieses Engagement wird die GWB fortsetzen. So laden wir unsere Mietjubilare anlässlich des 50-jährigen Jubiläums erneut zur »Weihnachtsshow der Brillanten« ein, in Bieblach organisiert unsere Stadtteilmanagerin zusammen mit ihren Netzwerkpartnern bereits zum 4. Mal die Woche der Generationen, wir haben mit 3 Mannschaften an der Aktion »Laufen mit Herz« zur Unterstützung von Familien mit krebserkrankten Kindern teilgenommen und gemeinsam mit Geraer Künstlern ein Mal-Event für 20 Schüler der Tabaluga-Grundschule auf Schloss Osterstein organisiert.

Wir laden Sie ein und würden uns freuen, Sie auf der einen oder anderen Veranstaltung bei der Woche der Generationen begrüßen zu können.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit, genießen Sie den goldenen Herbst und bleiben Sie uns gewogen!

Ihre

Martina Schramm

Neuer Gesellschafter mit anspruchsvollen Zielen

Im Gespräch mit Philipp Braschel, Benson Elliot

■ **Herr Braschel, Sie haben sich seit längerem mit der GWB »Elstertal« beschäftigt. Weshalb ist das Unternehmen für Sie als Kaufobjekt in den Focus getreten?**

Wir beschäftigen uns ständig mit dem deutschen Markt und erfahren so auch von dem nicht alltäglichen Verkauf der GWB-Anteile. Daraufhin haben wir uns über mehrere Monate sehr intensiv mit dem Unternehmen beschäftigt. Maßgeblich für die Kaufentscheidung waren mehrere Gründe. Neben dem Potential, das die Stadt Gera mit seiner Lage und der sich stabilisierenden Einwohnerentwicklung bietet, sehen wir in dem Unternehmen selbst verschiedene Möglichkeiten, die eine wirtschaftliche Entwicklung zulassen.

■ **Woran denken Sie dabei?**

Insbesondere denke ich da z.B. an die Senkung des hohen Leerstands, an Maßnahmen zur Senkung der Zinsbelastung, an die Stärkung der Innenfinanzierungskraft und die Optimierung von Bewirtschaftungs- und Beschaffungsprozessen mit dem Ziel der Nebenkostensenkung. Auch die Trennung von Gebäuden, die nicht zum Kerngeschäft einer Wohnungsgesellschaft gehören, wie z.B. der Villa Hirsch, werden eine Rolle spielen.

■ **Viele Mieter machen sich Sorgen um den Mietpreis. Wird sich für die Mieter etwas ändern?**

Der satzungsgemäße Auftrag der GWB, »die sichere und sozial verantwortbare Wohnungsverorgung der Bevölkerung sicherzustellen« bleibt erhalten. Für die Mieter der GWB »Elstertal« ändert sich nur wenig. Das Unternehmen hat in der Vergangenheit bereits marktübliche Mietanpassungen vorgenommen. Dieses Vorgehen halten wir für berechtigt und werden es zukünftig ähnlich handhaben.

■ **Welche Veränderungen planen Sie kurz- und mittelfristig?**

Auf jeden Fall soll es zügig mit der weiteren Modernisierung der Bestände losgehen, um die Vermietung voranzubringen. Insgesamt wollen wir mehrere Millionen Euro investieren. Geplant ist vorerst die Sanierung von ca. 100 Wohnungen. Um Genaueres sagen zu können, wird noch etwas Zeit vergehen. Wir sind dabei, einen detaillierten, abgestimmten Wirtschaftsplan zu erarbeiten, den wir in zwei bis drei Monaten fertigstellen wollen.



Herr **Philipp Braschel** ist einer von sechs Partnern der inhabergeführten Investorengesellschaft Benson Elliot aus London und gemeinsam mit Georg Strassner für das Geschäft in Deutschland verantwortlich.

Philipp Braschel ist Diplomkaufmann mit einem Abschluss der European Business School in Oestrich-Winkel (Wiesbaden) und verfügt über umfangreiche Kenntnisse und Erfahrungen in der Immobilienwirtschaft.

■ **Können Sie schon etwas zu den vorgesehenen Sanierungen sagen?**

Grundsätzlich kann ich versichern, dass wir keine Luxusmodernisierung planen. Unser oberstes Ziel wird sein, bezahlbaren Wohnraum anzubieten. Die Erfahrung aus anderen Beständen zeigt, dass es sehr wichtig ist, sich bei den Modernisierungen eng mit den Mietinteressenten abzustimmen. Auf diese Weise sollte es gelingen, die Modernisierungslösungen an die speziellen Gegebenheiten der jeweiligen Wohnung und des künftigen Mieters anzupassen.

■ **Sie haben bereits betont, dass Sie mit den 47 Mitarbeitern und der bestehenden Geschäftsleitung weiter zusammen arbeiten werden. Wird es Umstrukturierungen bzw. Veränderungen geben, die Auswirkungen auf die Mieter haben?**

Ich habe bereits mehrfach betont, dass wir ein hohes Vertrauen in das Management haben und in der GWB ein sehr effizientes Unternehmen sehen. Die gegenwärtigen Strukturen haben sich bewährt und werden dazu beitragen, die geplanten Vorhaben zielgerichtet und effektiv umzusetzen. Zur Verjüngung des Teams ist es unser Ziel, zukünftig diejenigen, die sich in der Ausbildungszeit bewährt haben, zu übernehmen. Auch das Stadtteilbüro im Stadtteil Bieblach-Ost erfüllt wichtige Aufgaben und hat aus unserer Sicht seine Berechtigung. Es hat die Förderung des Bundes und sollte erhalten werden.

Das Gespräch führte Heidi Prüfer, Redaktion Mieterzeitschrift »Klinke«

GWB »Elstertal« bildet aus!

Maria Hensel startete im August ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau



Im August begann Frau Hensel eine Ausbildung bei der GWB als Kauf-frau der Immobilienwirtschaft.

Die Geraer Realschulabsolventin ist aufgeschlossen, wissbegierig und freundlich. »Ich habe mich für den Beruf entschieden, weil er sehr vielseitig ist und ich mit Menschen

arbeiten werde« erklärt sie. Die ersten Wochen ihrer Ausbildung verbrachte Maria Hensel im Bereich Mieterservice. Dort erhielt sie einen Einblick in die Arbeit der Mitarbeiter und begleitete sie zu Terminen. Mitte September absolviert sie den ersten Schulzyklus und wird anschließend 4 Wochen in der Vermietung tätig sein. Wie alle Azubis durchläuft Frau Hensel in ihrer 3-jährigen Ausbildungszeit alle Abteilungen und kann sich ein breites Wissen aneignen. Wir wünschen ihr viel Freude und gute Ergebnisse bei der Ausbildung.

Kinder malten mit Geraer Künstlern

»Was uns bewegt in unserem Wohngebiet« – Malaktion auf Schloss »Osterstein«



Zum Abschlussfoto hielten die Ausgezeichneten stolz ihre Bilder hoch. Von links: Anna Heller, Klasse 3, Angeline Fink, Kl. 2, Nathalie Seidel, Kl. 4, Zoe Junold, Kl. 2, Ha Shim Mohamed Gül, Kl. 4.

Am 23. September hat die GWB »Elstertal« gemeinsam mit den Geraer Künstlern der Kunstzone Gera e. V. Winfried Wunderlich, Ronny Röder und Hans Hirsch 20 Kinder der Tabaluga-Grundschule Bieblach-Ost zum Malen auf Schloss Osterstein eingeladen. Künstler aus Mitteldeutschland stellen dort vom 20. August bis zum 16. Oktober ihre Arbeiten unter dem Motto »Was uns bewegt« aus. Die Schüler erhielten die Möglichkeit, unter Leitung der Künstler und mit Unterstützung der Mitglieder der Malgruppen Bieblachs ihre eigenen Bilder zum Thema »Was uns bewegt in unserem Wohngebiet« zu malen. Sie haben sich viel Mühe gegeben und hatten großen Spaß dabei. Eine Jury bestehend aus den 3 Künstlern, einem Vertreter der Bieblacher Malgruppen und der Geschäftsführerin der GWB »Elstertal«, Martina Schramm hat die am besten gelungenen 5 Bilder ausgewählt und prämiert. Alle Zeichnungen werden bis 16. Oktober in der Ausstellung auf Schloss »Osterstein« zu sehen sein. Jedes Kind erhält von der Malaktion ein Foto als Erinnerung. Die Malutensilien wurden von der GWB und dem Kunstzone Gera e. V. bereit gestellt.

»Laufen mit Herz«: Drei GWB- Mannschaften mit am Start!

1.101 Teilnehmer beteiligten sich in diesem Jahr an »Laufen mit Herz« im Stadion der Freundschaft. Dabei waren auch wieder 3 Mannschaften der GWB »Elstertal«. Zu ihnen gehörten Maria Hensel (Azubi), Heidi Böttger (Azubi), Michael Schwarz, Thomas Burghold, Andreas Stärz, Frauke Nitzsche und Cahtrin Hein. Sie liefen in einer Stunde insgesamt 115 Runden. Ein beeindruckendes Ergebnis. Die GWB spendet auch in diesem Jahr pro Runde einen Euro und damit 115 Euro. Insgesamt wurden bei Laufen mit Herz 35.119 Euro erlaufen.

Beiträge Heidi Prüfer, Öffentlichkeitsarbeit



ANSPRECHPARTNER

der GWB »Elstertal«

MIETERSERVICE

Thomas Burghold	☎ 0365 82 74-3 30
Heike Bohring	☎ 0365 82 74-3 31
Bärbel Margner	☎ 0365 82 74-3 32
Heike Bretschneider	☎ 0365 82 74-3 33
Matthias Knittel	☎ 0365 82 74-3 34
Sabine Anschutz	☎ 0365 82 74-3 38
Andreas Fischer	☎ 0365 82 74-3 41
Grit Obser	☎ 0365 82 74-3 42

BETRIEBSKOSTEN

Jenny Graupner	☎ 0365 82 74-3 44
Michael Schwarz	☎ 0365 82 74-3 46

FORDERUNGSMANAGEMENT

Eveline Lüth	☎ 0365 82 74-3 49
Gabriele Schweda	☎ 0365 82 74-3 50

VERMIETUNG

Nadine Herz	☎ 0365 82 74-3 10
Christian Gutscheke	☎ 0365 82 74-3 13
Cornelia Hein	☎ 0365 82 74-3 11
Karsten Lehmann	☎ 0365 82 74-3 12
Christian Weise	☎ 0365 82 74-3 14
Haike Koepsel	☎ 0365 82 74-3 15
Ines Schultze	☎ 0365 82 74-3 16

STADTTTEILBÜRO BIEBLACH

☎ **0365 5 51 78 04**

Steffi Nauber, Schwarzburgstraße 6,
07552 Gera (barrierefreier Zugang)

Bürgersprechzeiten

Montag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Dienstag	14:00 Uhr – 17:00 Uhr

TREFFPUNKT BIEBLACH

Begegnungsstätte der GWB »Elstertal«

Erich-Mühsam-Straße 2

(Infos über das Stadtteilbüro Bieblach)

MIETERKONTAKTBÜROS

Bereits seit 2011 existieren in unseren Wohngebieten Mieterkontaktbüros, die von den zuständigen Hausmeistern betreut werden. Hier stehen Ihnen die Mitarbeiter unserer Hausmeisterfirmen zur Annahme von Reparaturaufträgen oder Mängelanzeigen, Übergabe von Schriftverkehr an die GWB »Elstertal«, Ausgabe von Briefkastenaufklebern oder für Hinweise und Anregungen zur Verfügung.

A-Z Hausmeisterdienste GmbH & Co. KG

☎ **0365 8 23 38 21**

Sonnenhof, De-Smit-Straße 7

Montag	09:00 Uhr – 10:00 Uhr
Mittwoch	17:00 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag	09:00 Uhr – 10:00 Uhr

De-Smit-Straße 8

Dienstag	09:00 Uhr – 10:00 Uhr
Donnerstag	17:00 Uhr – 18:00 Uhr

SERVAL Gebäudemanagement und Industrietechnik GmbH

☎ **0365 77 37 47 30**

Bieblacher Hang, J.-R.-Becher-Straße 34

Dienstag	10:00 Uhr – 12:00 Uhr
Donnerstag	16:00 Uhr – 18:00 Uhr

KOMPLETT Gebäude-Service

☎ **0365 8 00 10 00**

Bieblach-Ost, Leuchtenburgstraße 8

Dienstag	10:00 Uhr – 12:00 Uhr
Donnerstag	13:30 Uhr – 15:30 Uhr

WENN'S MAL KLEMMT...

HAVARIEDIENST

Energieversorgung Gera GmbH

De-Smit-Straße 18, 07545 Gera

☎ **03 65 8 56 21 21**

bei Havarien **außerhalb** der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle GWB »Elstertal«

KABELANBIETER

PrimaCom

Kundenzentrum Heinrichstraße 27

☎ **03 65 20 12 12 12**

Montag bis Freitag	10:00 Uhr – 18:00 Uhr
--------------------	-----------------------

Service-Hotline

☎ **03 41 42 37 20 00**

Montag bis Samstag 8:00 – 22:00 Uhr

SICHERHEITSDIENST

Firma SUP Ostthüringen

☎ **01 77 8 87 11 29**

Montag bis Donnerstag	16:00 Uhr – 23:00 Uhr
-----------------------	-----------------------

Freitag, Samstag, Feiertag	18:00 Uhr – 02:00 Uhr
----------------------------	-----------------------

Sonntag	16:00 Uhr – 20:00 Uhr
---------	-----------------------

Alle für Ihr Wohnhaus zutreffenden Kontaktdaten finden Sie auch auf Ihrer **HAUSTAFEL** im Eingangsbereich.





30 Jahre Bieblach-Ost

Viele Bewohner und Gratulanten feierten am 23. Juni gemeinsam den Geburtstag des Stadtteils.

Aus Anlass des 30-jährigen Jubiläums des Stadtteils Bieblach-Ost hatte das Stadtteilbüro am 23. Juni zu einem Aktionstag eingeladen. Mit Unterstützung der Vereine, Kitas, Schulen, ehrenamtlichen Helfer und der GWB »Elstertal« als Träger des Stadtteilbüros gab es ein unterhaltsames Programm mit Spielen, Bastelmöglichkeiten, Information, Kabarett und musikalischen Darbietungen. Zur Eröffnung ergriff die Leiterin Recht/Grundstückswesen Sylvia Biereigel (Bild unten) das Wort. Sie verwies u. a. auf einige Aspekte in der wechselvollen Entwicklung des Stadtteils. »Parallel zum kontinuierlichen Bau der Wohnungen in den ersten Jahren entstanden zeitgleich zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, Kindergärten, Schulen und Sportstätten geschaffen. Zur optimalen verkehrstechnischen Anbindung an das Stadtzentrum konnte neben verschiedenen Straßen auch von Anfang an die Straßenbahn genutzt werden. Dem zwischenzeitlichen Einwohnerrückgang entsprechend kam es in den letzten 10 Jahren zum Rückbau von Wohnungen. Auf diesen Freiflächen wurden teilweise neue Einfamilienhäuser gebaut bzw. Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfelds umgesetzt (z. B. Gärten angelegt und Bäume gepflanzt). Aktuell überzeugt das Wohngebiet durch seine Vielfältigkeit bzw. die für alle Generationen vorhandenen Wohnformen und Angebote, was zu steigenden Einwohnerzahlen führt«, so die Frau Biereigel.

Claudia Baumgartner, Dezernentin Bau und Umwelt, überbrachte danach die Grüße der Geraer Oberbürgermeisterin Dr. Viola Hahn. Sie zeigte sich beeindruckt vom »einmaligen Netzwerk«, das über die Jahre in Bieblach-Ost gewachsen ist und richtete Worte des Dankes an die Akteure der Vereine und Einrichtungen sowie an die Stadtteilmanagerin Steffi Nauber. Geehrt wurden an diesem

Tag zudem für ihr Engagement im Stadtteil Sabine Sieg, Leiterin des Deutschkurses im Stadtteilbüro, und Stephan Peetz, Leiter der Fotogruppe Bieblacher Fotofreunde. Beide haben sich in herausragender Weise für den Stadtteil Bieblach engagiert. Frau Sieg lehrt seit 2015 ehrenamtlich Flüchtlinge im Stadtteilbüro die deutsche Sprache und Herr Peetz hat ebenfalls ehrenamtlich mit seiner Fotogruppe eine beeindruckende Ausstellung über Bieblach und seine Gesichter gestaltet und dazu Motive für eine Postkartenserie zur Verfügung gestellt, die von der GWB »Elstertal« gedruckt und nun kostenfrei angeboten werden. Ein besonderes Dankeschön für ihre Arbeit sprach Frau Biereigel auch Iris Gebauer aus, die als Mitarbeiterin des Familienverbandes dafür sorgt, dass sich alle Gruppen und Vereine im Stadtteilbüro wohlfühlen.

Nach dem offiziellen Teil nahmen die Besucher die Möglichkeit wahr, sich an den vielen Ständen zu informieren oder die Mitmach-Angebote zu nutzen. Immer wieder im Laufe des Tages gab es Auftritte von Kindergärten, Schulen und Gruppen. Einen würdigen kulturellen Abschluss des bunten Programms an diesem heißen 23. Juni gab gegen 16:30 Uhr die Trommelgruppe des Mehrgenerationenhauses mit ihren ebenfalls heißen Rhythmen. Es war ein schöner, erlebnisreicher Tag, der wieder einmal gezeigt hat, dass Bieblach-Ost bunt und lebenswert ist und Stadtteilarbeit sich lohnt.

Alle die an diesem Tag nicht dabei sein konnten, laden wir ein, das neu gestaltete Stadtteilbüro zu besuchen. Dort gibt es neben der umfangreichen Fotoausstellung zwei neue gestaltete Geschichtstafeln und natürlich viele Angebote für die Bieblacher Bürger.

Heidi Prüfer, Öffentlichkeitsarbeit



1



Viele Grüße aus Bieblach-Ost!

Zeigen Sie doch Ihren Verwandten, Freunden und Bekannten mit einer Postkarte von Bieblach-Ost, wie farbenfroh und lebenswert der Stadtteil ist.

Vier Motivpostkarten für Sie ab sofort kostenfrei erhältlich im Stadtteilbüro, Schwarzburgstraße 6 und in der Geschäftsstelle der GWB »Elstertal«, Johannisplatz 2



1) GWB-Prokuristin Sylvia Biereigel eröffnet die Veranstaltung mit einem kurzen Rückblick auf die vergangenen Jahre.

2) Claudia Baumgartner, Dezernentin Bau und Umwelt, überbrachte die Grüße der Oberbürgermeisterin Dr. Viola Hahn.

3) Im Rahmen der Feier wurde ein Patenschaftsvertrag zwischen dem Verein 'Tischlein deck' dich/Die helfende Hand und dem Projekt »Baumhaus« des Förderzentrums Am Brahmatal unterzeichnet.

4/7) Unter dem Motto »Lusan grüßt Bieblach« gehörte überbrachten die Kinder der Lusaner Wilhelm-Busch-Grundschule unter Leitung der Hortnerin und langjährigen Bieblacherin Anke Schönknecht ihre Glückwünsche in einem einstündigen Programm.

5) Die Trommelgruppe des Mehrgenerationenhauses sorgte für heiße Rhythmen.

6) Weitere Gratulanten waren die Kinder der Kita »Mosaik« mit ihrem extra für das Jubiläum einstudierten Programm.

8) Die Dekra-Akademie war mit Spielangeboten vertreten.



AKTION

Willkommen im
PARKHAUS
Markt.Rathaus.

Nur 25,00 EUR/Monat für 1 Jahr

Profitieren Sie jetzt von unserer Parkhausaktion. Bis zum 31. Oktober 2016 einen Vertrag über einen Stellplatz in unserem Parkhaus »Markt/Rathaus« in der Nicolaistraße abschließen und ein Jahr lang nur 25,00 EUR pro Monat bezahlen (regulärer Preis 43,99 EUR, gilt nur für GWB-Mieter bei Neuverträgen mit einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten)!



Oder nur mal kurz in die Stadt?

Als Kurzparker das Fahrzeug für nur **2 EUR bis zu 12 Stunden** im überdachten und witterungsgeschützten Parkhaus abstellen. Über den Aufzug erreichen Sie die Ausgänge Nicolaistraße (gegenüber Botanischer Garten) oder Greizer Straße (Museum für angewandte Kunst) ganz bequem. Das Stadtzentrum mit Markt ist in 5 Minuten zu Fuß erreichbar.



INFOS zu weiteren interessanten Tarifen (z. B. Saisonparkkarten, Urlaubs-Chip oder Wochenendkarte) erhalten Sie unter: www.gwb-elstertal.de/parkhaus.html oder von unserem Mitarbeiter Herrn Michael Schwarz unter ☎ 03 65 82 74 346 bzw. E-Mail m.schwarz@gwb-elstertal.de.

ELSTERTAL
WOHNEN IN GERA

Ihr Engagement wird belohnt:

100,- bis 400,- Euro*

Auf gute Nachbarschaft!

MIETER WERBEN MIETER

In Ihrem Verwandten-/Bekanntenkreis sucht jemand eine Wohnung?

Empfehlen Sie ihm einfach, Mieter der GWB »Elstertal« zu werden.

Alle Infos unter ☎ **0365 8274-0** · www.gwb-elstertal.de



*Die konkrete Höhe richtet sich nach Größe der neu angemieteten Wohnung. Die Prämie wird dem Vermittler nach Eingang der ersten beiden Monatsmieten gutgeschrieben.

Interkultureller Verein e. V. unterstützt Asylsuchende bei der Integration



Seit April vergangenen Jahres haben Asylbewerber im Stadtteilbüro Bieblach-Ost die Möglichkeit, kostenlos Grundkenntnisse der deutschen Sprache zu erlernen. Aufgebaut wurde der Kurs durch den Jugendmigrationsdienst der AWO. Derzeit wird er in Trägerschaft des Interkulturellen

Vereins e.V. (IKV) Gera fortgeführt und ist sehr gut besucht. Die ehrenamtliche Kursleiterin Frau Sieg wird unterstützt durch Moise Musafri, der zurzeit seinen Bundesfreiwilligendienst beim IKV leistet. Vor mehreren Jahren kam er aus Burundi nach Deutschland. Daher kann er sich sehr gut in Menschen einfühlen, die ihr Heimatland verlassen haben und sich an ein neues Zuhause gewöhnen müssen.

Die meisten der derzeitigen Kursteilnehmer leben erst wenige Monate in Bieblach und sind dankbar, dass sie die ersten Schritte beim Erlernen der deutschen Sprache direkt vor ihrer Haustür beschreiten können. In der zurückliegenden Zeit nutzten bereits zahlreiche Migranten aus den Balkanstaaten, aus Eritrea, aus Syrien und Afghanistan diese Chance, die Sabine Sieg mit ihrem Kurs bot.

»Sehr wichtig für die Asylbewerber ist es vor allem, ihre Personalien wie Name, Adresse, Geburtsdatum, Herkunftsland oder Familienstand in deutscher Sprache nennen zu können« berichtet Frau Sieg. »Weitere Themen sind Kleidung, Körperteile, Essen und Trinken, Gebrauchsgegenstände, Einkaufen oder Arztbesuche. Damit werden sie täglich konfrontiert und müssen in der Lage sein, sich zu verständigen« so die Kursleiterin. Sie sieht im Erlernen erster deutscher Worte gleichfalls eine gute Basis für einen späteren Integrations Sprachkurs.

Dass Asylsuchende durchaus erkennen, wie wichtig Sprachkenntnisse sind, beweisen sie jedes Mal aufs Neue. Obwohl die Teilnahme freiwillig ist, kommen sie regelmäßig zu den Kursen und zeigen dabei viel Fleiß, Disziplin und Wissensdurst. Kursleiterin Sabine Sieg ist beeindruckt, wie schnell sie die Vokabeln beherrschen. Dabei gibt es in den meisten Ländern arabische oder persische Schriftzeichen und Englischkenntnisse sind kaum vorhanden.

Insbesondere bewundert und lobt sie die teilnehmenden Kinder, die ihren Eltern oder auch der Kursleiterin als Dolmetscher behilflich sind. Durch ihren Aufenthalt in den Kindereinrichtungen bzw. Schulen lernen sie die deutsche Sprache am schnellsten.

Sabine Sieg, die einen kaufmännischen Beruf gelernt hat, gibt nicht nur ehrenamtlich Deutschunterricht. Sie unterstützt ihre Sprachschüler seit Jahren auch in anderen Lebenslagen. So vereinbart sie Arzttermine, hilft beim Ausfüllen von Unterlagen und gibt Hinweise und Tipps für das tägliche Leben. Das alles macht sie mit einer Selbstverständlichkeit und völlig unentgeltlich. So hatte sie auch die Idee, die Kursteilnehmer als Anerkennung für die Mühe der vergangenen Wochen in den Geraer Tierpark einzuladen. Durch Sponsoring der GWB »Elstertal« und in Zusammenarbeit mit dem evangelischen Jugendhaus Shalom war es dann am 9. Juli soweit. Zusammen mit 13 Kursteilnehmern, ihren Betreuern Sabine Sieg und Moise Musafri sowie Frau Olga Lange vom IKV ging es ab in den Tierpark. Dazu gehörte natürlich auch die Fahrt mit der Parkeisenbahn. Kinder und Erwachsene hatten viel Spaß und verlebten einen schönen Tag, an dem sie Ihrer Wahlheimat wieder etwas näher gekommen sind. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt Sabine Sieg. Wenn es noch ein paar mehr Menschen wie sie gäbe, müssten wir um die Integration keine Bange haben.

Interkultureller Verein e. V.



Mit der Parkeisenbahn ging's in den Tierpark. Die Leiterin des Deutschkurses Sabine Sieg (re vorn), Olga Lange vom IKV (links vorn) und zu ihrer Unterstützung Moise Musafri (re neben Frau Lange) begleiten die Kursteilnehmer bei ihrem Ausflug, bei dem sie viel Spaß hatten.



Kinderfest bei der GWB »Elstertal« Feuerwehr war sp(r)itze!

Bei herrlichem Sommerwetter feierte die GWB »Elstertal« am Samstag, den **4. Juni** mit den Kindern ihrer Mieter den Internationalen Kinder- tag. Eifrig nutzten die kleinen Besucher die zahlreichen Angebote rund um die GWB-Geschäftsstelle am Johannisplatz. Besonders begehrt war die Präsentation der Berufsfeuerwehr Gera mit Spezialtechnik. Mal auf der Drehleiter stehen oder mit der Kübelspritze am Zielschießen teilnehmen lies die Kinderherzen höher schlagen. Sehr engagiert zeigte sich auch die Jugendfeuerwehr Gera Mitte der Freiwilligen Feuerwehr, die den Kindern als Standbetreuer Rede und Antwort stand. Die »Elstertal«-Mitarbeiter haben sich auch in diesem Jahr in ihrer Freizeit nicht nur als hervorragende Kuchenbäcker erwiesen, sondern waren auch zahlreich im Einsatz, um die Spielstationen zu betreuen und den Kindern der GWB-Mieter ein paar schöne Stunden zu gestalten.



Der Fanfarenzug sorgte rund um den Festplatz für gute Stimmung und erfreute groß und klein mit seinen musikalischen Darbietungen. GWB-Geschäftsführerin Martina Schramm dankte allen Helfern, die dieses erlebnisreiche Fest unterstützt haben.

Heidi Prüfer, Öffentlichkeitsarbeit





FAMILIENFEST in Bieblach Sport und Spiel + Wasser und Sand



6. Familienfest in Bieblach Rund um die Kita »Krümel« war wieder viel los!

Über 150 Gäste tummelten sich am **11. Juni** beim Familiensportfest, ausgerichtet von der Kindertagesstätte »Krümel« der Volkssolidarität in Zusammenarbeit mit der GWB »Elstertal«. An verschiedenen Stationen konnten die großen und kleinen Teilnehmer bei Balance-, Geschicklichkeits- und Kreativspielen ihre Kräfte messen. Nachdem alle Stationen absolviert waren, erhielt jedes Kind einen selbstgestalteten Button als Erinnerung. Viel Spaß hatten besonders die kleinen Teilnehmer mit der Citymaus aus dem Stadtteilbüro und der großen Hüpfburg. Eine Tombola, Teamspiele für die ganze Familie und der Fanfarenzug »Scharfenberg« rundeten das vielfältige Angebot ab.



»Unser ganz besonderer Dank, geht an die Sponsoren«, so Kerstin Winner, Leiterin der Kindertagesstätte Krümel. Denn mit der Unterstützung der GWB »Elstertal« sowie der Firma MüBau bekam die Kita »Krümel« fünf Tonnen dringend benötigten Spielsand gesponsert.



Daniel Reinhardt, Bereichsleiter der Volkssolidarität, hob die rege Teilnahme im Stadtteil und die gute Zusammenarbeit mit der SBBS Gesundheit, Soziales und Sozialpädagogik hervor: »Die Schülerinnen und Schüler bereicherten auch in diesem Jahr wieder das Familiensportfest mit ihren vielseitigen Stationen, an denen u. a. Sportlichkeit und Geschicklichkeit gefragt waren«.



Am Ende der Veranstaltung fassten Vatis, Muttis, Kinder und Gäste gemeinsam mit an und fuhren den Sand, der für das Sportfest am Eingang aufgeschüttet war, in den Sandkasten der Kita »Krümel«.

Neben der Kindertagesstätte »Krümel« beteiligten sich auch die Kindertagesstätten »Kinderkiste« und »Sausewind«.

Daniel Reinhardt, Bereichsleiter der Volkssolidarität

Gedankengänge beim Weg über den Bieblacher Hang

Ein Spaziergang über den Bieblacher Hang lässt ideologische Überlegungen bei der Namensgebung der Straßen erkennen. Zwölf Straßen erinnern mit ihren Namen an Schriftsteller, deren Werke nach 1945 gelesen, wieder gelesen werden konnten und auch gelesen werden sollten.

Von Helmut Pock

Ein Kampfliedertexter und ein Feind jeglicher Herrschaft:

Erich Weinert



Wie in der letzten Ausgabe beschrieben, berichtete Egon Erwin Kisch bereits aus Spanien während des Bürgerkrieges. Ein anderer Deutscher war nicht nur dort als Berichterstatter der internationalen Brigaden, die den republikanischen Kämpfern zur Seite standen. Er war auch ihr Propagandist. Wechselt man als Spaziergänger über den Bieblacher Hang zur anderen Straßenseite der Magistrale, so kommt man in die nach Erich Weinert benannte Seitenstraße. Ihn so zu ehren war in der Zeit der engen Bindung an die führende Macht des Ostblocks, die Sowjetunion, typisch.

Weinert sah es als Pflicht des Dichters, seine besondere Begabung, die nicht immer auch der politische Redner oder Publizist hat, für den Auftritt in der politischen Arena zu nutzen. Seine Anfänge hatte er als Schauspieler und Texter des Leipziger Kabarett Retorte, er schrieb Arbeiterkampflieder und auch die Hymne der Internationalen Brigade, deren Refrain lautete: »Vorwärts, Internationale Brigade! Hoch die Fahne der Solidarität!«. In der Zeit seines Wirkens, er wurde 1890 geboren und starb 1953, war er für den Widerstand gegen den Faschismus nicht nur in Deutschland eine starke und wirkungsvolle Stimme. Als er Deutschland verlassen musste und er Zuflucht fand in der Sowjetunion, führte er dort das Nationalkomitee Freies Deutschland, ein Bund von deutschen Kriegsgefangenen und Exilanten, die das Ende des Hitlerregimes erreichen wollten. Andere Momente von Weinerts Leben und Wirken waren in der DDR ziemlich ausgeblendet. Er hatte sein Examen als akademischer Zeichenlehrer gemacht und war mit Heinrich Vogeler lang befreundet, ein Künstler, der einst in Worpswede im Jugendstil zu malen begann. Und Weinert dichtete auch für Kinder. In den Regalen unserer Stadtbibliothek steht auch: Fräulein Eichhorn wohnt im Walde.

Erich-Weinert-Straße

Erich Mühsam



Mit der Benennung dieser Straße, der Erich-Mühsam-Straße, wird eines 1878 in Berlin geborenen Lyrikers gedacht, der für Kabarets und satirisch-politische Zeitschriften schrieb und von den Reaktionären seiner Zeit gehasst wurde. Frühzeitig war er ein Gegner des Ersten Weltkrieges und 1919 Mitbegründer der Münchner Räterepublik.

Mit seinem literarischen Werk trat er für eine Gesellschaft brüderlicher Menschen ein. Anarchie – Zusammenleben ohne Herren und Unterdrückte – war sein Ideal. Nach der Niederlage der Räterepublik verurteilte man ihn zu jahrelanger Haft.

Erich-Mühsam-Straße

Unmittelbar nach dem Reichstagsbrand von den Faschisten verhaftet, erleidet er ein 17 Monate währendes Martyrium im KZ Oranienburg und wird auf bestialische Weise zu Tode gebracht.

Weinert sah es als Pflicht des Dichters, seine besondere Begabung, die nicht immer auch der politische Redner oder Publizist hat, für den Auftritt in der politischen Arena zu nutzen. Seine Anfänge hatte er als Schauspieler und Texter des Leipziger Kabarett Retorte, er schrieb Arbeiterkampflieder und auch die Hymne der Internationalen Brigade, deren Refrain lautete: »Vorwärts, Internationale Brigade! Hoch die Fahne der Solidarität!«. In der Zeit seines Wirkens, er wurde 1890 geboren und starb 1953, war er für den Widerstand gegen den Faschismus nicht nur in Deutschland eine starke und wirkungsvolle Stimme. Als er Deutschland verlassen musste und er Zuflucht fand in der Sowjetunion, führte er dort das Nationalkomitee Freies Deutschland, ein Bund von deutschen Kriegsgefangenen und Exilanten, die das Ende des Hitlerregimes erreichen wollten. Andere Momente von Weinerts Leben und Wirken waren in der DDR ziemlich ausgeblendet. Er hatte sein Examen als akademischer Zeichenlehrer gemacht und war mit Heinrich Vogeler lang befreundet, ein Künstler, der einst in Worpswede im Jugendstil zu malen begann. Und Weinert dichtete auch für Kinder. In den Regalen unserer Stadtbibliothek steht auch: Fräulein Eichhorn wohnt im Walde.



Reichsstraße 1a und b mussten Campus weichen

Abrissarbeiten fast abgeschlossen

Am 23. Mai begannen mit dem Aufstellen der Baustelleneinrichtung und dem Start der Arbeiten die Entkernung des Gebäudes. Zirka 7.300 Quadratmeter Nutzfläche mussten von Sanitärkeramik, Türen, Heizkörpern, Versorgungsleitungen, Metall, Fußbodenbelägen usw. befreit werden. Alles wurde vorschriftsmäßig getrennt und entsorgt. Zum Schluss kamen die Fenster an die Reihe. Die Entkernungs- und Abbrucharbeiten führt nach einer Ausschreibung der GWB »Elstertal« der Containerdienst Adler aus Ronneburg aus. »Großes Lob für die Firma. Sie ist ein sehr zuverlässiger und kompetenter Partner mit vielen Erfahrungen«, äußerte sich Projektleiterin Marina Schreck von der GWB »Elstertal«. Insgesamt stehen für die Medientrennung sowie für die Entkernungs- und Abbrucharbeiten zirka 350.000 Euro Fördermittel des Landes zur Verfügung. Im vierten Quartal soll die Fläche verfüllt und die Maßnahme abgeschlossen werden.

Heidi Prüfer, Öffentlichkeitsarbeit



Dem falschen Sparfüchs auf der Spur!

Neues von Sherlock Holmes

Sherlock Holms war mal wieder unterwegs und kam dabei den falschen Sparfüchsen auf die Spur:

»Zu den Errungenschaften unserer Wegwerfgesellschaft gehören zahlreiche Dinge, die uns einerseits das Leben leichter bzw. schöner machen, andererseits aber unsere Umwelt belasten bzw. sogar zerstören. Eins dieser Probleme mit nicht ganz so weitreichenden, aber doch spürbaren Auswirkungen beschäftigt uns zur Zeit am Bieblacher Hang.

Es geht hierbei um den übersparsamen Umgang mit Wasser in Verbindung mit feuchtem Toilettenpapier. Der Einsatz dieser Tücher ist insgesamt sehr bedenklich, da sie sich nicht auflösen und vermehrt Kläranlagen verstopfen. In Bieblach ist das Problem ähnlich. Obwohl die Toilettenspülungen am gesamten Bieblacher Hang mit Sparfunktion ausgerüstet sind, gibt es dort offensichtlich richtige Sparfüchse, die zusätzlich noch ihr eigenes Sparprogramm umsetzen. Auf die einzelnen Varianten möchte ich mit Rücksicht auf unsere Leser lieber nicht eingehen. Das Thema ist sowieso schon recht unappetitlich. Doch nicht nur das, es ist auch kostenaufwendig.

Ich appelliere deshalb an alle Super-Sparfüchse: Sparen Sie lieber an einer Stelle, bei der unsere Umwelt und unsere Geldbörse nicht so belastet werden!

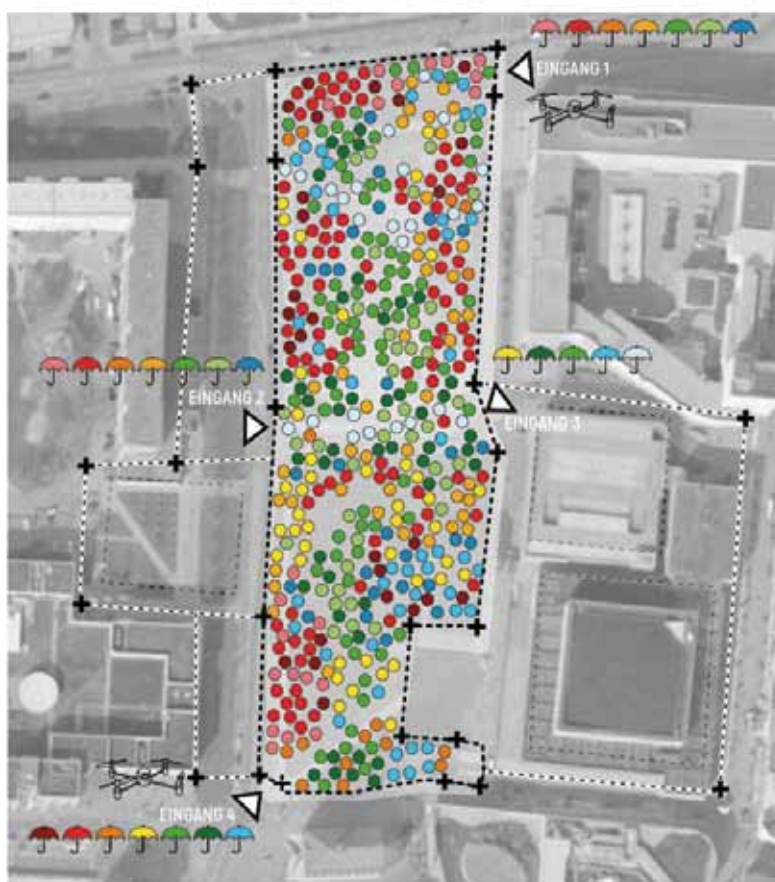
Machen Sie mit bei der außergewöhnlichen Kunstaktion!

Bürger setzen mit 1.000 Schirmen Zeichen für Geras Neue Mitte

Beim Urban Flashmob am 22. Oktober 2016 um 11 Uhr nehmen die Geraer die große Fläche vor dem KuK spielend für sich ein. Mit 1.000 farbigen Schirmen markieren sie ihre Vorstellungen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Luftbilder zeichnen die gemeinsam erschaffenen Bewegungsmuster auf. Die Schirme werden zur Verfügung gestellt und dürfen nach der Kunstaktion mit nach Hause genommen werden. So verbreiten die Teilnehmer den Beginn von Geras Neuer Mitte in der Stadt.



URBAN FLASHMOB GERASNEUEMITTE by Zuloark



© Fotomontage google maps, Zuloark

Als Künstler und Spielleiter hat die Internationale Bauausstellung (IBA) Thüringen, gemeinsam mit Vertretern von Ja – für Gera e. V. und der Stadt Gera, das Kollektiv zuloark aus Madrid/Berlin ausgewählt. Vierzehn Künstler und Architekten hatten Angebote für eine Kunstaktion eingereicht.

Der Urban Flashmob ist die Initialzündung für die Entwicklung der Fläche, die von nun an einen Namen hat: Geras Neue Mitte. Die Aktion lenkt die öffentliche Aufmerksamkeit nicht nur auf das Entwicklungspotenzial, sondern auch auf den intensiven Beteiligungsprozess. Sie ist auch ein Modellversuch für die Organisation weiterer temporärer Nutzungen auf der Fläche. Die Erfahrungen und Botschaften dieses Tages fließen in die weitere Entwicklung ein.

Die Künstler setzen auf die Mitwirkung der Geraer Bürger, Unternehmen und Vereine und hoffen auf einen breiten Austausch über die Zukunft der Stadtmitte. Am 22. Oktober 2016 stellen die Initiatoren auch den Entwicklungsrahmen mit den acht Grundsätzen für die Gestaltung von Geras Neuer Mitte vor und informieren über die weiteren Planungsphasen und Beteiligungsangebote. Die Kunstaktion ist zugleich ein Schritt auf dem Weg zum IBA Projekt bei der Internationalen Bauausstellung 2023. Für die GWB ist die Fläche ein bedeutendes Grundstück im Zentrum der Stadt, für das eine wirtschaftliche Entwicklung angestrebt wird.

Weitere Informationen finden sie auf:

 gera.de/iba  geras-neue-mitte.de  iba-thueringen.de/projekte/geras-neue-mitte



GWB-Mieter erkunden ihre Stadt

»Hört, ihr Leute, lasst euch sagen ...«



Wer das Lied des Nachtwächters zu Ende hören möchte, folgt ihm am späten Abend durch die Geraer Altstadt.

Mit dem »Mann mit der Laterne« wird bei einem nächtlichen Rundgang die Altstadt erkundet und seinen Anekdoten auf »gut Gersch« gelauscht. Er führt Sie zu historischen Plätzen und weiß Spannendes und Schauriges über die Geraer Bewohner, deren Leben und die der Herrscher zu berichten. Wer also wissen will, wo es in Gera spukt, wer am Stadtbrand von 1780 Schuld war und wie die Stadt unter dem Streit zweier sächsischer Brüder leiden musste, sollte ihn begleiten.

Der Nachtwächter dreht auch seine Runde durch die Stadtteile Untermhaus und Zwötzen. Im geschichtsträchtigen Stadtteil Untermhaus erfahren Sie Interessantes über das ehemals herrschende Fürstenhaus Reuß, seinen Küchengarten, die Orangerie und über das Theater. Aber auch die Weiße Elster, wo sich Nixen und Zwerge Gute Nacht sagen, birgt einige Geheimnisse. Anekdoten und Episoden warten auf Sie auch beim Rundgang mit dem Nachtwächter durch Zwötzen. Die Kirche mit ihren Geheimnissen und die alten Häuser und Gassen erzählen ihre Geschichten.

Nachtwächter Altstadt

- Termin: 7. Oktober 2016
Treff: Straßenbahnhaltestelle Sorge/Markt | Beginn 21 Uhr

- Termine: 4./25. November, 2./9./16./23./29. Dezember 2016
Treff: Straßenbahnhaltestelle Sorge/Markt | Beginn 20 Uhr

Nachtwächter Untermhaus

Termin: 21. Oktober 2016 | Treff: Orangerie | Beginn 21 Uhr



Öffentlicher Stadtrundgang:

Gehen Sie auf Erkundungstour mit unserem Gästeführer durch die Geraer Altstadt. Erfahren Sie Aufschlussreiches über die Stadt, deren Geschichte(n) und Menschen. Lassen Sie sich in den Bann interessanter Persönlichkeiten ziehen. Der Rundgang führt über den Marktplatz mit seinem Renaissance-Rathaus, vorbei am Erker der Stadtapotheke und verläuft anschließend zur Kleinen und Großen Kirchstraße, dem Johannisplatz und zu weiteren interessanten Sehenswürdigkeiten.

Termine: 08./15./22. Oktober 2016
Treff: Gera-Information, Markt 1a | Beginn: 14 Uhr

Für alle Führungen bittet die Gera-Information um **Voranmeldung** unter der Rufnummer ☎ 03 65 8 38-11 11 bzw. per E-Mail unter tourismus@gera.de. Die Tickets können auch direkt im Geschäft der Gera-Information gelöst werden. Geöffnet ist montags bis freitags von 9:00 bis 18:00 Uhr sowie sonnabends von 9:00 bis 15:00 Uhr.

Coupon bitte ausschneiden und beim Bezahlen ausgefüllt abgeben.



Stadtrundgänge +++ Stadtrundgänge +++ Stadtrundgänge +++ Stadtrundgänge +++

Dieser Coupon berechtigt zur Teilnahme an **einer** Führung für **3 €/Person*** (Nachtwächterrundgang) **bzw. 4 €/Person*** (Öffentlicher Stadtrundgang) zu den angegebenen Terminen.

*Nur für Mieter der GWB »Elstertal«, jeweils gültig für die Personen eines Haushaltes.

▼ Bitte kreuzen Sie hier an:

Stadtrundgang:

Nachtwächter Altstadt

Nachtwächter Untermhaus

Öffentlicher Stadtrundgang

▼ Bitte tragen Sie hier die Namen der teilnehmenden Personen eines Haushaltes ein:

Straße/Hausnummer

Name 1

Name 2

Name 3

Name 4

COUPON

Danke



für 50 Jahre Treue!

Unseren Mietjubilaren für 50 Jahre gute Zusammenarbeit und langjährige Treue zu danken, ist bereits eine schöne Tradition geworden.

Besonders viel Zustimmung gab es im vergangenen Jahr bei der Weihnachts-Gala mit dem Tanzkreis Brillant. Das war für uns Grund genug, rechtzeitig Karten zu reservieren. Sie findet in diesem Jahr am 17. Dezember, 14 Uhr im Kultur- und Kongress-Zentrum Gera statt. Dazu möchten wir die nachfolgenden Mietjubilare schon heute herzlich einladen. Sie werden dazu persönlich noch angeschrieben.

Wenn Mieter nicht aufgeführt sind, die bereits 50 Jahre bei uns wohnen, so bitten wir darum, sich umgehend bei Frau Prüfer ☎ 0365 82 74-160 zu melden.

Jubilare

Beerbaum, Karl-Heinz und Rosemarie	Bielitzstraße
Brabetz, Gerhard und Christa	Ernst-Toller-Straße
Dehnert, Horst und Irene	Trebnitzer Straße
Gaebel, Ernst	Johannes-R.-Becher-Straße
Haase, Marie	Leonhard-Frank-Weg
Kröber, Werner und Ruth	Schülerstraße
Krug, Maria und Jürgen	Mendelssohnweg
Neumann, Siegfried	Ernst-Toller-Straße
Schönberg, Helene	A.-S.-Makarenko-Straße
Walter, Liesbeth	Ernst-Toller-Straße

Geschäftsstelle

Johannisplatz 2, 07545 Gera
Telefon: 0365 82 74-0
Fax: 0365 82 74-109
www.gwb-elstertal.de
gwb@gwb-elstertal.de

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag 8:30 – 18:00 Uhr
Freitag 8:30 – 15:00 Uhr
jeden 1. und 3. Samstag im Monat
10:00 – 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber

GWB »Elstertal«
Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH,
Johannisplatz 2, 07545 Gera

Redaktion

Heidi Prüfer
Telefon 0365 82 74-160
Fax 0365 8 27 54-109
pr@gwb-elstertal.de

Anzeigen

Ansprechpartner
Ilona Arnold, Werbung und Design
0365 7 10 27 60

Druck

Druckhaus Gera

Redaktionsschluss: 21.09.2016

TREFFPUNKT BIEBLACH Begegnungsstätte der GWB »Elstertal«, Erich-Mühsam-Straße 2

TAG	ZEIT	ANGEBOT	VERANSTALTER
montags	09:00 10:00 11:00 Uhr	Seniorenport	DRK, Karin Opitz
	17:00 Uhr	Yoga	Mobiles Yoga, Karin Storm
dienstags	09:30 Uhr	Walking	DRK
	10:00 Uhr	Selbsthilfegruppe »Die Brücke«	Monika Jakobson
	14:00 Uhr	Malgruppe des DRK	DRK
mittwochs	10:00 Uhr	Wandern	Wandergruppe Bieblach, Erika Färber
	17:30 Uhr (14-tägig)	Fotografieren	Bieblacher Fotofreunde, Stephan Peetz
donnerstags	14:00 Uhr	Geselliger Donnerstag-Nachmittag	Stadtteilbüro
freitags	10:00 Uhr	Fotografieren	Bieblacher Fotogruppe, Gabriele Keussen

Infos zu den Veranstaltungen und zur Vermietung der Räume bei der Stadtteilmanagerin: Steffi Nauber ☎ 0365 5 51 78 04

Deutscher Familienverband, Schwarzburgstraße 6

TAG	ZEIT	ANGEBOT	VERANSTALTER
montags	09:00 bis 11:00 Uhr	Deutsch für Aussiedler	Diakonie, Steffi Oschatz
	13:30 bis 15:30 Uhr	Seniorentreff und Sport	DFV, Iris Gebauer und Karin Spittel
dienstags	09:30 bis 11:30	Fröhliche Malfrauen	DFV, Evelin Lehmann
	13:00 bis 17:00 Uhr	Bieblacher Malgruppe	DFV, Hans Machold
	14:00 bis 17:00 Uhr	Rommeespieler	DFV
mittwochs	9:30 bis 11:30 Uhr	Chorprobe »Herbstzeitlosen«	VS, Elfriede Leinhos
	13:00 bis 15:00 Uhr	Deutsch für Flüchtlinge	IKV, Moise Musafiri
donnerstags	13:00 bis 17:00 Uhr	Skatspieler	DFV
	14:00 bis 17:00 Uhr	Rommeespieler	DFV

HILFE VOR ORT

Hospizbewegung Gera e.V. informiert:

TREFFPUNKT BIEBLACH Begegnungsstätte der GWB »Elstertal«, Erich-Mühsam-Straße 2, Ansprechpartner: Peter Feikert
Sprechstunden: **13:00 – 14:00 Uhr**
27.10. | 15.12.

Sprechstunde Bürgerbeamter

Der Bürgerbeamte der Polizei Gera hält regelmäßig Sprechstunden in Bieblach ab. Bürger können sich vertrauensvoll zu Fragen der Ordnung und Sicherheit an ihn wenden und erhalten Auskünfte und Hilfe.
TREFFPUNKT BIEBLACH Begegnungsstätte der GWB »Elstertal«, Erich-Mühsam-Straße 2
Ansprechpartner: Thomas Müller ☎ 0152 09 34 65 95
14:00 – 16:00 Uhr | 27.10 | 15.12.

Bürgersprechzeiten der Stadtteilmanagerin:

- **In Bieblach-Ost:**
Stadtteilbüro, Schwarzburgstraße 6
Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr und
Mittwoch 9:00 – 11:00 Uhr
- **Am Bieblacher Hang:**
Kindertagesstätte »Krümel«, Steigerweg 6
Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr

Steffi Nauber

☎ 0365 5 51 78 04

Wer rastet, der rostet

Tipps zur Rückengesundheit



»In der Haltung des Körpers verrät sich der Zustand des Geistes«, wusste schon vor 1600 Jahren Ambrosius von Mailand. An Aktualität hat diese Weisheit bis heute nichts verloren – nur ein starker Rücken kann einen Kopf voller Ideen tragen. So viel zur Theorie. In der Praxis leiden unzählige Menschen an Rückenschmerzen. In vielen Fällen hilft schon ein wenig Achtsamkeit und Bewegung, um die Lebensqualität zu verbessern und so dem Alltag zu neuem Schwung zu verhelfen.

Von nichts kommt nichts - außer Schmerzen

Bewegungsmangel ist eine der häufigsten Ursachen für Rückenschmerzen. Heutzutage sitzen die Menschen mehr, als dass sie laufen. Doch dafür ist der menschliche Bewegungsapparat nicht gemacht. Experten sind sich einig: Auf Dauer hilft nichts besser gegen Rückenprobleme als regelmäßige und vielfältige Bewegung. Es liegt also an jedem Einzelnen selbst, Beschwerden vorzubeugen oder Schmerzen zu lindern. So kann schon die Gestaltung des Tagesablaufs erheblichen Einfluss auf die Rückengesundheit haben. Treppen steigen statt den Aufzug zu nehmen, ein Spaziergang während der Mittagspause, möglichst viele Wege zu Fuß oder mit dem Rad zurücklegen – die Liste ließe sich beliebig erweitern. Noch besser ist es, regelmäßig Sport zu treiben.

Stress vermeiden oder Ausgleich schaffen

Stress bewirkt körperliche Anspannung – eine natürliche Reaktion des menschlichen Körpers. Jedoch wird aus Anspannung schnell Verspannung. Dann nämlich, wenn wir uns Dauerstress aussetzen. Auch seelische Belastungen und stressbedingte Schlafstörungen können zu Schmerzen führen. Studien haben nachgewiesen, dass außer Bewegungsmangel vor allem psychische Belastungen zu Rückenschmerzen führen. Fest steht: Auf Anspannung sollte Entspannung folgen. Verspannungsbedingten Beschwerden lässt sich dementsprechend mit Stressausgleich entgegen. Ausdauersportarten wie Nordic Walking, Jogging oder Radfahren halten nicht nur den Körper fit, sie entspannen auch die Seele und machen den Kopf frei. Auch Entspannungsverfahren wie Progressive Muskelrelaxation und autogenes Training, Bewegungsübungen wie Yoga sowie gezielte Kurse zur Stressbewältigung verhelfen zu einem gesunden Rücken und einer gesunden Selbstwahrnehmung.

Von »richtiger« und »falscher« Bewegung

Wichtig ist: Es gibt keine »falschen« Bewegungen. Je nach Situation und Körperkraft ist stattdessen die Rede von angenehmeren, günstigeren und ungünstigeren Bewegungen. Nicht jede belastende Haltung lässt sich vermeiden. Nach dem Motto »Die Dosis macht das Gift« gilt, wie auch beim Sport, Kraft und Ausdauer steigen nicht durch Vermeiden von Belastungen, sondern durch ihre allmähliche Steigerung. Unbedachte Bewegungen schaden der Rückengesundheit nicht zwangsläufig. Es gilt die Devise, den Körper möglichst vielfältig zu bewegen und zu trainieren, um ihn belastbarer zu machen.

Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten der Techniker Krankenkasse unter www.tk.de



Praktische Hilfen nach der Geburt



Was ist wellcome, werden Sie sich fragen. Es ist ein Projekt, das seit reichlich einem Jahr mit Hilfe Ehrenamtlicher junge Familien im ersten Lebensjahr ihres Kindes unterstützt.

Die ersten Monate nach der Geburt können für junge Familien trotz aller Freude über den ersehnten Nachwuchs ganz schön stressig und chaotisch werden. Das Baby schreit, das Geschwisterkind fühlt sich vernachlässigt und der besorgte Vater hat keinen Urlaub mehr. Mit der Erfahrung, dass Mütter nach der Geburt oft überfordert sind und sehr wenig Unterstützung haben, wird wellcome seit der Gründung in Hamburg 2002 immer wieder konfrontiert.

Selbst die Mütter, die sich sehr gut vorbereitet haben, kommen schnell an ihre Grenzen, wenn sie keine familiäre Unterstützung haben. Hier setzt wellcome an:

Wer keine Hilfe in den ersten Monaten hat, kann bei wellcome anrufen und bekommt – ganz unbürokratisch – die Unterstützung durch eine ehrenamtliche Mitarbeiterin.

Wie ein Engel kommt die ehrenamtliche Mitarbeiterin zur Familie und hilft wie sonst Familie und Nachbarn.

Hilfe für jeden

Die Hilfe kann von allen Familien in Anspruch genommen werden. Sie dauert meist zwischen sechs Wochen oder auch mehreren Monaten. Während dieser Zeit kommt die wellcome-Ehrenamtliche etwa zweimal pro Woche für zwei bis drei Stunden. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen bewachen den Schlaf des Babys, gehen mit dem Geschwisterkind auf den Spielplatz, begleiten die Zwillingsmutter zum Arzt oder stehen den Müttern einfach mit Rat und Tat zur Seite.

Während des gesamten wellcome-Einsatzes werden die Ehrenamtlichen unterstützt und beraten durch die Sozialpädagogin Katharina Philipp, die das wellcome-Team koordiniert.

Organisatorisch eingebunden ist wellcome in das Angebot des Familienzentrums Gera. Gemeinsam mit den Frühen Hilfen der Stadt Gera hat sich der Träger Schlupfwinkel und Sorgentelefon Gera e.V. dafür entschieden, dieses Angebot in der Stadt Gera als dritten Standort in Thüringen (neben Erfurt und Jena) zu etablieren.

wellcome funktioniert

Die wellcome-Idee funktioniert: Die Ehrenamtlichen erfahren, dass sie etwas bewirken können und die Familie erhält eine individuelle, einfühlsame Unterstützung. Eine wellcome-Ehrenamtliche beschreibt ihr Engagement so: »Ich habe soviel vom Leben geschenkt bekommen und wollte davon etwas zurückgeben. Als wellcome-Ehrenamtliche erfahre ich, wie mein Einsatz konkret hilft. wellcome macht mir Spaß und bereichert mein Leben.«

Im Geraer wellcome-Team sind derzeit 16 Ehrenamtliche zwischen 29 und 68 Jahren tätig, die sich für Kinder und Familien in Gera engagieren. Bei allen Vermittlungen wird sehr einfühlsam vorgegangen. »Die Chemie muss stimmen« berichtet Sozialpädagogin Katharina Philipp, »wenn das mal nicht der Fall ist, dann übernimmt eine andere Ehrenamtliche die Aufgabe.«



Das wellcome-Team in Ihrer Nähe

wellcome-Standort:

Familienzentrum Gera e. V.

wellcome-Koordinator/in:

Isabel Voigt

wellcome-Trägereinrichtung:

Schlupfwinkel und Sorgentelefon Gera

Fritz-Gießner-Straße 14

07552 Gera

☎ 03 65 8 33 68 61, Fax 03 65 8 33 68 62

gera@wellcome-online.de

Website der Trägereinrichtung:

www.familienzentrum-gera.de

www.wellcome-online.de

Blutspendedienst Haema

Neuer Gewerbemieter in der Breitscheidstraße



Gut erkennbar ist der Standort der Haema AG in den neuen Räumlichkeiten in der Breitscheidstraße. Damit ist nunmehr nur noch eine ca. 260 m² große Teilfläche in der Breitscheidstraße verfügbar.

Zum 18.07.2016 konnte der HAEMA Blutspendedienst seine Türen in der Gewerbezeile Breitscheidstraße im Wohnareal Sonnenhof öffnen. Wir freuen uns sehr die Haema als neuen Mieter in unserer Wohnungsgesellschaft an diesem Standort begrüßen zu dürfen. Vorausgegangen waren umfangreiche Ausbauarbeiten der Räumlichkeiten in den vergangenen 6 Monaten durch den Mieter. Wir bedanken uns ausdrücklich bei der Haema für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit während dieses Zeitraumes.

Das Blutspendezentrum ist geöffnet:
montags bis freitags von 7:30 Uhr bis 19:30 Uhr
und samstags von 7:30 Uhr bis 12:00 Uhr.



JEDER SPENDER IST WILLKOMMEN.

Heidi Prüfer, Öffentlichkeitsarbeit



Attraktive Laden- bzw. Gewerbefläche
im Zentrum Geras zu vermieten!

ca. 260 m²

ELSTERTAL
WOHNEN IN GERA

Ihre Ansprechpartnerin: Nadine Herz ☎ **0365 8274-310** n.herz@gwb-elstertal.de · www.gwb-elstertal.de

Parkplätze und sonstige Räume zu vermieten

Freie Parkplätze	Abstellräume	Garagen
10,- Euro/Monat Franz-Petrich-Straße 62-84	5,- Euro/Monat N.-A.-Ostrowski-Straße 1, 19-21	30,- Euro/Monat Trebniitzer Straße 3
15,- Euro/Monat Hinter dem Mendelssohnweg 14-16 Enzianstraße 2-10	Hilde-Coppi-Straße 2 Leuchtenburgstraße 8/10 Schwarzburgstraße 21	
20,- Euro/Monat Kleiststraße 1-5		
25,- Euro/Monat Hinter den Arcaden, Friedericistraße		
Anspruchspartner: Fachbereich Vermietung ☎ 0365 82 74 - 0		

Alkohol – des einen Freud', des anderen Leid

Sylvia Biereigel | Leiterin Recht/Grundstückswesen informiert:



In unserer Gesellschaft ist der Konsum von Alkohol als Genussmittel allgemein akzeptiert. So gehört ein Feierabendbier mit dem netten Nachbarn getrunken ebenso dazu wie ein Glas Sekt zum Anstoßen bei verschiedenen Anlässen oder ein Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt.

Im deutschen Recht gilt gemäß Artikel 2 Absatz 1 des Grundgesetzes die allgemeine Handlungsfreiheit, solange sie nicht durch entsprechende Vorschriften eingeschränkt wird oder Rechte anderer verletzt werden.

Für das Mietrecht bedeutet dies z.B., dass der Alkoholkonsum in einer Wohnung nicht generell verboten werden kann. Sollte jedoch eine Person (Mieter oder Besucher) in alkoholisiertem Zustand Schäden in der Wohnung oder am Haus verursachen, so haftet diese dafür. Der Vermieter kann Schadenersatz fordern und gegebenenfalls ein Hausverbot aussprechen.

Anders verhält es sich bei der Abgabe und dem Konsum von Alkohol in der Öffentlichkeit.

So regelt z. B. das Jugendschutzgesetz, dass für Jugendliche unter 14 Jahren Alkohol grundsätzlich verboten ist und ab 18 Jahren alle alkoholischen Getränke erlaubt sind. Bier, Wein oder Sekt darf bereits an Personen ab 16 Jahren verkauft werden.

Wenn alkoholisierte Personen auf öffentlichen Plätzen, in Parks oder Fußgängerzonen Passanten belästigen oder gewalttätig werden, so reagieren einige Städte mit einem entsprechenden Verbot des Alkoholkonsums in der Öffentlichkeit.

Auch Unternehmen des öffentlichen Personenverkehrs versuchen mittels Alkoholverboten Belästigungen anderer Fahrgäste und Vandalismus zu vermeiden. Deren Beförderungsbedingungen verbieten stark alkoholisierten Personen, die eine Gefahr für sich und andere darstellen, die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel.

Auf vielen Bahnhöfen gilt bereits ein Alkoholverbot, wobei Zuwiderhandlungen durch Ordnungsstrafen sowie Hausverweise bzw. Hausverbote geahndet werden.

Manch einer fragt sich vielleicht, weshalb das Trinken von Alkohol in der Öffentlichkeit nicht ebenso reglementiert wird wie das Rauchen.

In allen Bundesländern gelten Nichtraucherschutzgesetze, die das Rauchen in Restaurants und auf Bahnhöfen erheblich einschränken sowie in öffentlichen Gebäuden des Bundes komplett verbieten.

Ein Verbot des Alkoholkonsums darf gemäß der aktuellen Rechtsprechung immer nur zeitlich und örtlich beschränkt werden, wenn die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind, da der öffentliche Raum eben für alle da ist. Wenn eine Person nur auf einer Bank sitzt und ein Bier trinkt, dann ist das rechtlich gesehen noch keine Störung, für die man belangt werden kann.

In letzter Zeit gab es Beschwerden im Bereich der Heinrichstraße, wo sich u. a. junge Heranwachsende trafen, gemeinsam Bier tranken und Anwohner sowie Passanten belästigten. Die GWB hat daraufhin auf ihren Grundstücken ein Alkoholverbot ausgewiesen. In Zusammenarbeit mit der Stadt Gera, der Polizei, dem Streetwork e. V. und den Anliegern (Gera Arcaden, GVB, anderen Vermietern etc.) wird durch ein koordiniertes Vorgehen an einer Verbesserung der Situation gearbeitet, mit bereits spürbaren Ergebnissen. Dazu haben auch die regelmäßigen Kontrollen durch die Sicherheitskräfte der GWB »Elstertal« beigetragen.





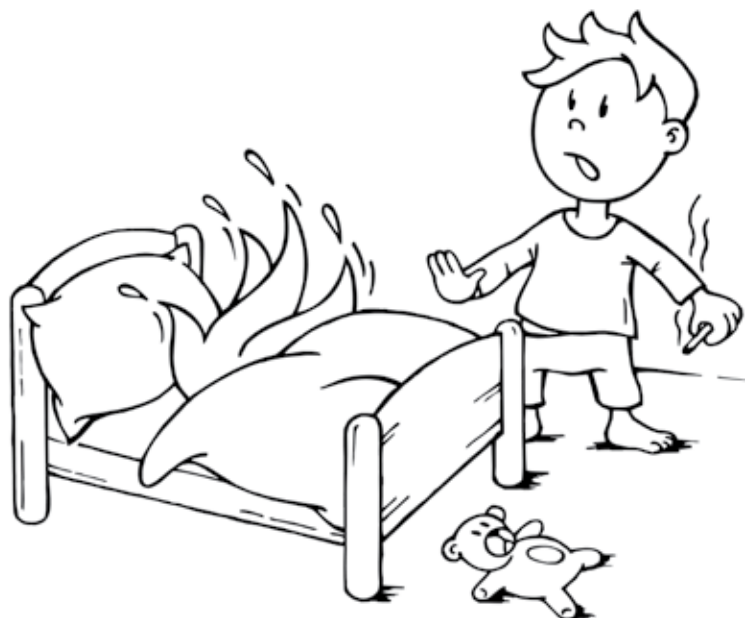
Was unsere kleinen Mieter wissen sollten

Mit dem Feuer gespielt

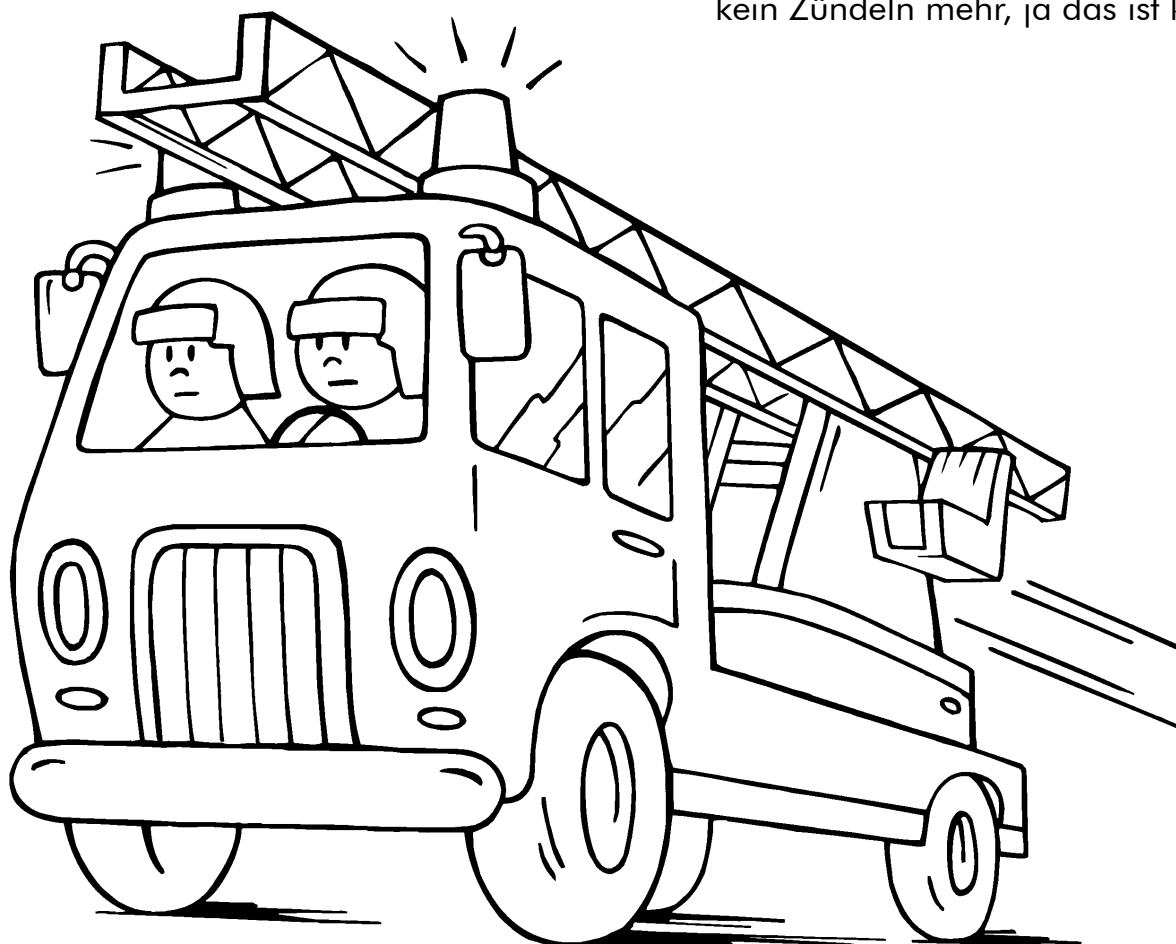
Der Jonas dieser kleine Mann,
der zündete ein Streichholz an,
und weil es niemand sehen sollt`,
hat er sich in sein Bett getrottelt,
doch beim anzünden, oh Schreck,
sprang ein kleines Fünkchen weg.

Das Bett fing gleich zu brennen an
Es wurde heiß und lodert hell,
der Jonas hatte große Angst
und lief zur Mutter schnell.

Es brennt! Es brennt!, mein Bett, das Haus,
wir müssen alle schnell hier raus,
Die Mutter wählt die 112,
schon flitzt die Feuerwehr herbei.



Sie löschen schnell den Brand im Bett,
zum Glück war der noch ziemlich klein,
doch schnell kann er viel größer sein.
Der Jonas kennt jetzt die Gefahr,
kein Zündeln mehr, ja das ist klar.





Bonuspartner heute:
Kiosk zur Waldschänke
Straße des Friedens 85
07548 Gera
☎ 0365 8 35 94

Mieter sein ist einen Bonus wert!

Mieter der GWB »Elstertal« erhalten am Kiosk zur Waldschänke im Geraer Tierpark 20 Prozent Rabatt auf alle Souvenirs inklusive Süßwaren und Spielzeug (gilt bis 30.10.2016)



Steffi Leser betreibt seit nunmehr fast 20 Jahren den Kiosk zur Waldschänke im Geraer Tierpark. Der kleine Kiosk bereitet seinen Gästen ein überdurchschnittlich großes Angebot an Speisen und Getränken. Dazu gehören u. a. selbstgemachte Soljanka, die bei Kindern beliebten Nudeln mit Tomatensoße oder auch eine Bockwurst für den kleinen Hunger. Unterstützt wird Frau Leser dabei von ihrem Ehemann Mohamed und Tochter Katja.

Mit dem Tierparkpersonal hat die kompetente Kiosk-Betreiberin ein sehr gutes Verhältnis. So richten Sie z. B. gemeinsam Kindergeburtstage aus, arbeiten beim Tierparkfest, bei der Tierparksafari und auch bei anderen Veranstaltungen eng zusammen. Für Kindergruppen ab 15 Kindern kann Essen vorbestellt werden, was rege von Kitas und Schulen genutzt wird.

Steffi Leser ist auch zukünftig für Ihre Ideen offen!

Öffnungszeiten Kiosk zur Waldschänke
täglich 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr



GUTSCHEIN



**auf alle Souvenirs
inklusive Süßwaren
und Spielzeug**

(gilt bis 30.10.2016)

Kiosk zur Waldschänke
Straße des Friedens 85
07548 Gera
☎ 0365 8 35 94



www.bauhaus.info

BAUHAUS[®]

Wenn's gut werden muss.

**Der Spezialist für
Werkstatt, Haus
und Garten!**

BAUHAUS

07548 Gera, Elsterdamm 5

Öffnungszeiten: Mo. – Sa.: 8 – 20 Uhr